

// Im Dialog: Diversity in Kinder- und Jugendmedien //



Beyond the Binary

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien

Eine digitale Vortragsreihe der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM), gemeinsam mit dem BA Queer und dem Bundesfrauenausschuss der GEW

Eine Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW mit dem Bundesausschuss Queer der GEW und dem GEW Bundesfrauenausschuss

Beyond the Binary. Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien

Unsere Lebenswirklichkeit ist geprägt durch geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Die binäre Geschlechterordnung und heteronormative Denkmuster machen diese Realität systematisch unsichtbar und sind daher nicht mehr zeitgemäß. Sie stehen demokratischen Werten wie dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung entgegen.

Doch wie reagiert der Kinder- und Jugendbuchmarkt auf diese gesellschaftliche Entwicklung? Reproduziert er in seinen Werken stereotype Geschlechterrollen? Ermöglichen Kinder- und Jugendmedien Einblicke in gesellschaftspolitische Ideen im Kontext von Queerness, Diversity und Feminismus? Wie werden diese von den Lesenden aufgenommen? Wie kann mit innovativen Büchern und anderen Medien zu diesem Thema in Bildungseinrichtungen gearbeitet werden?

Diesen und anderen Fragen möchte sich die digitale Vortragsreihe annähern, indem verschiedene Perspektiven thematisiert werden von Kindern und Jugendlichen, Vermittelnden sowie Autor*innen.

Dienstag, 5. April 2022, 17:00-18:30 Uhr

Vom echten Kerl zum Spinster Girl – Geschlechterperspektiven auf die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur

Dr. Manuela Kalbermatten | Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Institut für Jugendbuchforschung, Goethe-Universität Frankfurt

Dienstag, 17. Mai 2022, 17:00-18:30 Uhr

Gender-Trouble im Klassenzimmer. Stand einer gendersensiblen KJL-Vermittlung

Dr. habil. Annette Kliewer | Lehrerin; Wissembourg

Dienstag, 14. Juni 2022, 17:00-18:30 Uhr

Für eine Schule der Vielfalt – Akzeptanz für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Schule durch Kinder- und Jugendliteratur

Frank G. Pohl, Ana Jovanovic und Björn Kiefer | NRW-Fachberatungsstelle Schule der Vielfalt; Köln und Düsseldorf

Dienstag, 6. September 2022, 17:00-18:30 Uhr

Queere Texte. Nicht-binäre, quenderqueere und trans Figuren in der aktuellen Jugendliteratur

Prof. Dr. Julia Benner | Institut für deutsche Literatur; Humboldt-Universität Berlin

Dienstag, 4. Oktober 2022, 17:00-18:30 Uhr

Sexuelle Vielfalt und achtungsvolle Kommunikation mit LGBTIQ* Flüchtlingen – am Beispiel des Jugendromans *Kampala – Hamburg*

Dr. Lutz van Dijk | Autor; Amsterdam und Kapstadt

5. April 2022 Vom echten Kerl zum Spinster Girl – Geschlechterperspektiven auf die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur (Manuela Kalbermatten)

Ein kleiner Junge verwandelt sich in eine schillernde Meerjungfrau; ein anderer probt das wilde Leben jenseits femininer Domestizierungsbemühungen. Die stumme kleine Kellnerin schießt den Bären, über den drei betrunkenen Cowboys im Saloon seit Stunden palavern, derweil die College-Studentin alle Lebensentscheidungen an ihren dominanten Liebhaber abtritt. Wohl nie zuvor wurde der Geschlechterdiskurs in der Kinder- und Jugendliteratur so vielstimmig und auch kontrovers geführt wie heute – die Repräsentationen von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen reichen von Tendenzen der Retraditionalisierung über subversive Durchque(e)rungen und feministischen Protest bis zur Dekonstruktion heteronormativer Erzähl- und Deutungsmuster. Anhand von vier Schlaglichtern – im Fokus stehen queer/feministische Jugendliteratur, die Diversifizierung und Diskursivierung von Männlichkeit(en) im Bilderbuch sowie Retraditionalisierungstendenzen in Kinderbuch und New Adult Roman – stellt der Vortrag aktuelle Entwicklungen und Tendenzen auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt sowie Perspektiven einer genderkritischen Analyse vor.

17. Mai 2022 Gender-Trouble im Klassenzimmer. Stand einer gendersensiblen KJL-Vermittlung (Annette Kliever)

Während die Gender-Studies mittlerweile auch in der KJL-Literaturwissenschaft einen festen Platz einnehmen, hat sich die Diskussionslage in der Literaturdidaktik festgefahren: Feministische Konzepte sind eher aus der Mode gekommen. Die PISA-Studien brachten die entscheidende Wende, den boy-turn, nun wandte man sich dem Problem zu, dass Jungen zu wenig lesen und machte Vorschläge, dies zu bekämpfen. Geschlechterdifferenzierende, genderorientierte oder intersektionale Herangehensweisen werden in der allgemeinen Pädagogik ausführlich diskutiert, finden aber kaum Eingang in die Aus- und Fortbildung für Deutschlehrer*innen. Der Vortrag stellt ausgehend von theoretischen Überlegungen und eigenen Erfahrungen in der Praxis an einem Gymnasium didaktische und methodische Möglichkeiten und Probleme vor, Geschlechteridentitäten im Literaturunterricht kritisch zu beleuchten, ohne sie zu verfestigen.

14. Juni 2022 Für eine Schule der Vielfalt – Akzeptanz für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Schule durch Kinder- und Jugendliteratur (Frank G. Pohl, Ana Jovanovic und Björn Kiefer)

Das Antidiskriminierungsprogramm *Schule der Vielfalt* setzt sich dafür ein, dass an Schulen mehr gegen Homo-, Bi-, Inter*- und Trans*feindlichkeit und mehr für die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensweisen getan wird. Neben dem Schulnetzwerk ist *Schule der Vielfalt* zugleich kombiniert mit einem Fortbildungsprogramm. Dabei bildet Kinder- und Jugendliteratur, die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt beinhaltet, neben Methoden und Unterrichtsbeispielen einen wichtigen Baustein. In dem Vortrag wird anhand aktueller Studien zur Situation von LSBTIQ*-Jugendlichen die Notwendigkeit der Thematisierung von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Schule aufgezeigt. In diesem Zusammenhang wird auch das bundesweite Antidiskriminierungsnetzwerk *Schule der Vielfalt* vorgestellt sowie eine Auswahl an geeigneter Kinder- und Jugendliteratur für den Unterricht präsentiert (www.schule-der-vielfalt.org).

6. September 2022 Queere Texte. Nicht-binäre, quenderqueere und trans Figuren in der aktuellen Jugendliteratur (Julia Benner)

Der Vortrag konzentriert sich auf Jugendliteratur, die versucht, von nicht-binären und fluiden Geschlechtsidentitäten sowie Formen des Begehrens und der Sexualität jenseits der heterosexuellen Matrix zu erzählen. Dabei wird ein Blick auf den aktuellen Jugendbuchmarkt geworfen. Auch wenn in den letzten Jahren immer mehr LGBTIQA*-thematisierende Jugendliteratur auf dem Buchmarkt erschienen ist, kann festgestellt werden, dass es bis dato nur wenige Jugendbücher gibt, die nicht in binärem Denken verhaftet sind und Unsicherheiten und Fragen zulassen. In der Regel outen sich die Figuren als lesbisch, schwul oder trans. Brüche werden getilgt, Wechsel zwischen verschiedenen Geschlechtsidentitäten werden nicht gezeigt oder in eine Richtung aufgelöst. Entsprechend finden sich Darstellungen von Bisexualität, pansexuelle, graysexuelle, genderfluide, agender und nicht-binäre Figuren nur selten. Es schließt die Frage an, wie sich jugendliterarische Geschichten von Liebe und Begehren erzählen lassen, in denen queere Sexualität in ihrer ganzen Vielfalt dargestellt wird.

4. Oktober 2022 Sexuelle Vielfalt und achtungsvolle Kommunikation mit LGBTIQ* Flüchtlingen – am Beispiel des Jugendromans *Kampala – Hamburg* (Lutz van Dijk)

Der Jugendroman *Kampala – Hamburg* basiert auf wahren Ereignissen und berichtet aus der Perspektive des schwulen Flüchtlings David (16) aus Kampala (Uganda) und des schwulen Oberschülers David (18) aus Hamburg, die über die Plattform *Planet Romeo* in Kontakt kommen. Die Geschichte gibt nicht nur Einblick in die Lebenswelten sexueller Minderheiten in beiden Ländern und bricht mit vielen Stereotypen über afrikanische Flüchtlinge, sondern die dramatische Flucht wird auch spannend beschrieben. Der Autor Lutz van Dijk erläutert Entstehung und Intention des Romans und stellt auch eigens erstellte Unterrichts Anregungen vor.

Anmeldung zu den Vorträgen

Bitte melden Sie sich zu den einzelnen Vorträgen kostenfrei an unter

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/geschlechtliche-und-sexuelle-vielfalt-in-kinder-und-jugendmedien>.

Aus organisatorischen Gründen werden automatische Anmeldebestätigungen versendet. Der Zoom-Zugangslink wird am Tag der Veranstaltung per E-Mail an alle angemeldeten Teilnehmer*innen verschickt. Wir bitten daher um verbindliche Anmeldungen, spätestens eine Woche vor der Veranstaltung. Bei evtl. Absagen bitten wir um eine kurze Rückmeldung an fatma.demirkol@gew.de. Bei inhaltlichen Rückfragen melden Sie sich gern unter kontakt@ajum.de.